

[1870] Zur Versendung liegen bereit:

Die Sprachenrechte in den Staaten gemischter Nationalität.

Nach den von
Dr. Adolph Fischhof
gesammelten Daten und gemachten
Aundeutungen dargestellt.

Preis 2 *M.* ord.

Eine für die heutige politische Situation
höchst interessante Arbeit, die bei allen
Parteien großes Aufsehen hervorrufen wird.
— A cond. liefern wir mäßig.

Der Kampf um den Besitz

von
Dr. F. L. Chleborad.

Preis 4 *M.* ord.

Unter dem Motto:

Schiller:

Etwas muß er sein eigen nennen
Oder der Mensch wird morden und brennen
tritt der Verfasser hier mit der deutschen
Ausgabe seiner sehr beachtenswerten Auf-
fassungen und Ausführungen in die welt-
bewegenden socialen Strömungen ein. Das
Buch wird in den besitzenden und besitz-
losen Klassen der Gesellschaft sicher zahl-
reiche Leser finden.

Achtungsvoll

Manz'sche k. k. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchh.
in Wien I, Kohlmarkt Nr. 7.

Verlag von
Franz Bahlen in Berlin W.,
Mohrenstraße 13/14.

[1871]

Am 20. cr. erscheint in meinem Verlage
und sehe ich gefälligen Aufträgen entgegen:

Beiträge zur Reform des Strafprozesses.

Auf Grund zweier Vorträge
gehalten in der

Juristischen Gesellschaft
zu Berlin

am

11. October 1884 u. 10. Januar 1885

von

Dr. Justus Olshausen,
Landrichter in Berlin.

Preis: Gebestet 1 *M.* ord., 75 *z.* no., 70 *z.* bar.

= Frei-Expl. 7/6. =

Den verehrlichen Handlungen, welche in
größerem Umfange Verbindungen mit Juristen
haben, empfehle ich direkte Bestellung.

Der hier behandelte Gegenstand interessiert,
wie bekannt, schon seit Jahren die weitesten
Kreise und bei der hervorragenden Stellung,
welche der Herr Verfasser in der Praxis, nament-

lich auch durch die Ausarbeitung seines „Kom-
mentars zum Reichs-Strafgesetzbuch“, von dem
gegenwärtig eine zweite verbesserte Auflage
unter der Presse, sich errungen hat, wird diesen
seinen „Reformbeiträgen“, ohnehin aus der
Praxis geschöpft, ein lebhaftes Interesse zu
teil werden.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Mohrenstr. 13/14,
den 12. Januar 1885.

Franz Bahlen.

[1872] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Naturgeschichte der Berliner.

von

* * *

Ca. 8—9 Bogen 12^o. mit auffallendem
Umschlag, Rotschnitt, Drahtheftung, der
Text in Blandruck auf grünem satiniertem
Papier.

1 *M.* 50 *z.* ord., 1 *M.* 10 *z.* no., 1 *M.* bar
u. 7/6 u. ff.

Inhalt:

Die Berliner im Allgemeinen. — Das Mäd-
chen für Alles. — Die Kellnerin und Soda-
liska. — Die Confectioneuse und Probir-
mamsell. — Das gefallene Weib. — Die
Höckerin und das Fischweib. — Die klein-
bürgerliche Berliner. — Die Vereins- und
Wohlthätigkeits-Bazar-Dame. — Die Frau
Rätin. — Die Berliner Bürgersfrau. — Der
Backfisch und die höhere Töchterin.
— Die Berliner Soubrette.

Während in den Romanen und Schriften
über die Reichshauptstadt die Species der
Berliner nur oberflächlich berührt oder
nur durch ihren Jargon als solche charakte-
risiert wird, zeigt der Verfasser durch seine
geistvolle psychologische Untersuchung, durch
welche Eigentümlichkeiten und Eigenschaf-
ten sich die Spreethenerin vor den übrigen
Töchtern Evas auszeichnet, worin ihre Feh-
ler und Vorzüge bestehen und welchen Fak-
tor sie im Gesellschaftsleben der Reichs-
hauptstadt bildet. Die unterhaltenden Skiz-
zen und Genrebilder sind fesselnd geschrieben
und niemand wird das Büchlein ohne leb-
hafte Freude an der Darstellung aus der
Hand legen.

Die für das Auge ungünstige Farben-
zusammenstellung, schwarz auf weiß, resp.
chamois getönt, welche in der Druckaus-
stattung der meisten unserer Bücher und
Zeitschriften liegt, veranlaßte mich, auch
auf Anregungen seitens der Fachpresse hin,
dieses Werkchen mit dunkelblauer Farbe
auf hellgrünem satiniertem, eigens zu dem
Zwecke aus besonders festen Stoffen ange-
fertigten Papier drucken zu lassen. — Von
der Aufnahme des Publikums und der Presse
soll es abhängen, ob und in welcher Weise
mein Versuch zur weiteren Ausführung ge-
langt. Jedenfalls dürfte diese Ausstattung
geeignet sein, die Aufmerksamkeit auf das

Buch zu lenken, wenn nicht schon der In-
halt, der der Feder eines unserer bekannte-
sten und geistvollsten Feuilletonisten ent-
stammt, dafür Sorge trägt.

Da voraussichtlich die Nachfrage,
die ich noch durch ausgedehnte Reklame
(Inserate, Affichierungen an den Berliner
Litfaßsäulen etc.) unterstützen werde, eine
außerordentliche sein wird, bitte ich sich
rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen.

Ich kann ausnahmslos nur gegen
bar liefern.

Achtungsvoll

Berlin SW. 48.

Wilhelm Issleib
(Gustav Schuhr).

Verlag von
Franz Bahlen in Berlin W.,
Mohrenstraße 13/14.

[1873]

Berlin, am 6. Januar 1885.

Demnächst erscheint ein siebenter Ab-
druck der nachstehenden Schrift und stehen dann
wieder Exemplare in Kommission zur Ver-
fügung, nur eruche bei etwaigen Aufträgen
Vorräte früherer Abdrücke berücksichtigen zu
wollen:

Die Zwangsvollstreckungsordnung in Immobilien.

Gesetz vom 13. Juli 1883.

(Neue Subhastationsordnung.)

Textausgabe

mit

Einleitung, Parallelstellen, Kosten-
gesetz und Sachregister

zum praktischen Gebrauch

von

Dr. Paul Jädel,
Landrichter in Berlin.

Kartoniert:

Preis 1 *M.* ord., 75 *z.* no., 70 *z.* bar.

= Frei-Exemplare: 7/6. =

Hochachtungsvoll

Franz Bahlen.

[1874] Im Laufe dieses Monats erscheint:

Baedeker,
Le Midi de la France
depuis la Loire et y compris la
Corse.

1885. 8 *M.*

Unterägypten und die Sinai-Halbinsel.

2. Aufl. 1885. 16 *M.*

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, 10. Januar 1885.

K. Baedeker.